



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einiger Zeit registrieren wir in der Berufsschule vermehrt Anfragen von Betrieben unserer Branche, die ausgebildete Fachkräfte suchen.

Wir haben diese Nachfragen zum Anlass genommen, auf unserer Homepage – zunächst versuchsweise – eine Stellenbörse einzurichten.

Dort können Stellenangebote als PDF-Datei eingestellt werden. Senden Sie die PDF-Dateien bitte an unsere Schul-Mailadresse ›info@ernst-litfass-schule.de‹, Betreff ›Stellenbörse‹.

Sie finden die Stellenbörse auf unserer Homepage www.ernst-litfass-schule.de, im Service-Bereich des Unterpunktes ›Berufsschule‹.

Vorgesehen sind die drei Rubriken ›Facharbeiter gesucht‹, ›Azubis gesucht‹ und

›Praktikanten gesucht‹. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass keine Arbeitsplatz-Gesuche aufgenommen werden können.

Wir hoffen auf eine rege Nutzung dieses Angebotes angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels!

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Keichel-Enders
Abteilungsleiter

Wilfried Diestelkamp
Abteilungsleiter

Unterrichts-Organisation

Es zeigt sich immer wieder, dass ein regelmäßiger Informationsbedarf über wesentliche Grundlagen der Organisation des Berufsschulunterrichts im Dualen Ausbildungssystem besteht, auch, wenn sich (zum Glück!) gerade einmal nichts ändert.

Umfang des Berufsschulunterrichts

Ein Schuljahr umfasst nach Abzug der unterrichtsfreien Zeit 40 Wochen, von denen durchschnittlich je ein Drittel für den Berufsschulunterricht in jedem der drei Ausbildungsjahre zur Verfügung steht.

Pro Berufsschul-Blockwoche werden 36 Unterrichtsstunden erteilt, nämlich zweimal sechs und dreimal acht Stunden am Tag.

Die Rechnung $40 \div 3 \times 36$ ergibt somit exakt die 480 Stunden, die die Stundentafel des Schulsenats verbindlich für die verschiedenen Berufe unserer Branche vorsieht.

Zieht man von den 52 Wochen des Jahres sechs Wochen für Erholungsurlaub ab, sind die Auszubildenden über 70% der verbleibenden 46 Arbeitswochen des Jahres im Betrieb – ein Anteil, der manchen Ausbilder beruhigen sollte, wenn ihn das Gefühl beschleicht »Meine Azubis sind mehr in der Schule als im Betrieb!« ...

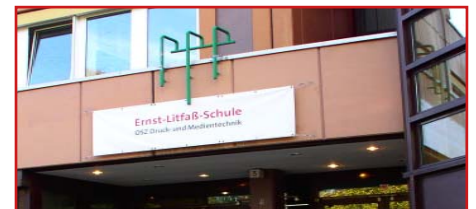
Transparente Turnus-Koppelung der Ausbildungsjahre

Jede der Berufsschulwochen ist einem A/B/C-Turnus und damit genau einem der drei Ausbildungsjahre zugeordnet:

1. Ausbildungsjahr – A-Turnus
2. Ausbildungsjahr – B-Turnus
3. Ausbildungsjahr – C-Turnus



Während der dreijährigen Ausbildungszeit werden also alle drei Turni A-B-C durchlaufen. Diese feste Zuordnungs-Regelung hat einerseits den Vorteil, dass Firmen, die regelmäßig ausbilden, stets mindestens $\frac{2}{3}$ ihrer Auszubildenden im Betrieb haben und es nicht zu Überschneidungen der Berufsschulzeiten der Auszubildenden verschiedener Ausbildungsjahre kommen kann.



Andererseits lassen sich die Turni auf die speziellen Situationen der jeweiligen Ausbildungsjahre einstellen: So haben z. B. alle Azubis im 3. Jahr (C-Turnus) ihren vollständigen Berufsschulunterricht bereits vor der Abschlussprüfung im Mai erhalten, auch wenn die Prüfungsauswertung und das Schuljahr bis in den Juli laufen.

Der A-Turnus hingegen startet erst Mitte September, wenn die neuen Ausbildungsverhältnisse tatsächlich begonnen haben – auch, wenn die Sommerferien bereits im August enden.

Schließlich wird mit der festen Turnuskoppelung ein Höchstmaß an Klarheit über die anstehenden Berufsschultermine der kommenden Halbjahre gesichert, was für langfristige Schichtplanung, Projekteinbindung oder die Urlaubsplanung außerhalb der Schulferien genutzt werden kann, die in vielen Betrieben für Kollegen mit schulpflichtigen Kindern reserviert sind.



Berufsschulunterricht in Blockwochen

An der Ernst-Litfaß-Schule wird seit mehreren Jahren ausschließlich in einwöchigen Blöcken unterrichtet. Während einige Betriebe damals die Umstellung aus Sorge um die Einbindung der Auszubildenden in die betriebliche Arbeit ablehnten, wurde sie von anderen ausdrücklich befürwortet, weil sich ganze Wochen planungstechnisch einfacher als einzelne und zudem noch z. T. unregelmäßige Tage handhaben lassen.

Inzwischen wird allgemein anerkannt, dass der Blockunterricht zu besseren Lernergebnissen führt und auch die organisatorischen Probleme zu meistern sind.

Eine Frage, die sich jedoch z. B. jüngst wieder auf einem Treffen mit Vertretern des Verbandes Druck und Medien Berlin-Brandenburg eV stellte, ist, ob es nicht günstiger wäre, mehrere – etwa zwei oder drei – Berufsschulwochen zu kompakten Blöcken mit größeren Zwischenräumen zusammenzufassen. Seitens der Schule sind wir hier für Vorschläge offen, zumal aus anderen Bundesländern die guten Ergebnisse mehrwöchiger Unterrichtsblöcke (pro Schuljahr z. T. sogar mit nur zwei sechswöchigen Blöcken!) bekannt sind.

Nach der Schule noch in den Betrieb?

Generell wird im dualen Ausbildungssystem die tägliche Arbeitsverpflichtung mit dem Besuch des Lernortes Berufsschule genau so erfüllt wie mit dem Besuch des Lernortes Betrieb. Volljährige Auszubildene können unter bestimmten Umständen aber dennoch nach dem Berufsschultag zur Ausbildung im Betrieb herangezogen werden.

Das zeitliche Ende liegt aber auch in solchen Fällen beim Ende der normalen betrieblichen Arbeitszeit.

Die Zeit in der Berufsschule und alle typischen zusätzlichen Verweildauern dort (Pausen, Freistunden) sowie die Fahrtzeit von der Schule zum Betrieb sind anzurechnen.

Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) legt eine maximale tägliche Arbeitszeit-Höchstgrenze von acht Stunden fest, die nur in Ausnahmefällen auf zehn Stunden ausgeweitet werden darf.

Die wöchentliche Arbeitszeit-Obergrenze (ArbZG: max. 48 Std. bei sechs Arbeitstagen) bleibt davon unberührt. Daraus ergibt sich, dass eine Fortsetzung der Ausbildung im Betrieb nur an den Tagen zulässig ist, an denen die Schule *nicht* nach dem IV. Unterrichtsblock (15.20 Uhr) endet, sondern z. B. nach dem III. Block um 13.30 Uhr oder – im Falle von Unterrichtsausfall – eher.



Vertretungen und Unterrichtsausfall

Im Gegensatz zu vielen betrieblichen Arbeitsprozessen, die im Fall von Personalausfällen zu einem späteren Zeitpunkt ggf. mit Überstunden fortgesetzt werden können, muss Unterricht stets punktgenau ›just in time‹ stattfinden: Denn in der folgenden Stunde übernimmt möglicherweise ein anderer Lehrer die Klasse und in der nächsten Woche sind die Schüler nicht mehr in der Berufsschule ...

Generell wird an der Ernst-Litfaß-Schule

versucht, ausfallenden Unterricht zunächst mit Lehrern zu ersetzen, die bereits in der Klasse unterrichten. Dabei kann typischer Weise der ursprünglich geplante Stoff nicht immer zu diesem Zeitpunkt behandelt werden.



Ist dies z. B. aus stundenplantechnischen Gründen nicht möglich, wird versucht, die Lücke mit einem klassenfremden Fachlehrer zu füllen. Auch dabei ist die Flexibilität der Schüler (und Lehrer!) gefordert, da es zu Themenänderungen kommen kann. Eine Alternative ist die Stellung von Aufgaben und Material zur eigenständigen Beschäftigung der Klasse mit einem fachlichen Thema, was z. B. auch von dem zu vertretenden Lehrer vorbereitet werden kann (etwa bei vorhersehbaren Ausfallzeiten wie Fortbildungen etc).

Ist eine *sinnvolle* Beschäftigung in der Schule nicht gewährleistet, werden die Schüler als letzte Maßnahme zur Fortsetzung der Ausbildung in die Betriebe geschickt.

Auch wenn an einzelnen Tagen mehr als ein Unterrichtsblock durch Vertretung abgedeckt werden muss, liegt oft die Entscheidung nahe, die Schüler dann lieber für den gesamten Tag in die Betriebe zu schicken – statt in der Schule Vertretungsunterricht zusammenzustückeln.

Bitte haben Sie Verständnis für solche – meist kurzfristigen – Planungsänderungen. Die Schüler sind angehalten, ihre Ausbildungsbetriebe umgehend in Kenntnis zu setzen.

Die tatsächliche tägliche Unterrichtszeit der Auszubildenden soll auf der gelben Schulbesuchskarte festgehalten und vom jeweils letzten Lehrer eines Schultages (und auch vom Ausbildungsbetrieb!) gegengezeichnet werden.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit zur Schulbesuchs-Kontrolle Ihrer Azubis, bevor es ›böse Überraschungen‹ gibt!

Einschulung 2007

Die zentrale Einschulung des Ausbildungsjahrganges findet am Montag, dem 10. September 2007 um 9.00 Uhr in der Mensa statt.

So weit es möglich ist, haben wir versucht, Bürokratie im Vorfeld abzubauen: Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, aber bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage (www.ernst-litfass-schule.de : Berufsschule : Organisation : Anmeldung) unbedingt vorher über die Unterlagen und Informationen, die für die reibungslose Einschulung unerlässlich sind!



Und plötzlich: Lehrer.

Ein Erfahrungsbericht von H. Marcard

Zu seinem Wort soll man stehen. Als im Rahmen einer Sitzung des Fachausschusses der Ernst-Litfaß-Schule beschlossen wurde, dass nicht nur die Mediengestalter sondern auch die Drucker und die Buchbinder in ihrer Stundentafel gleichwertig mit einem Schuljahr Fachenglisch ausgestattet werden sollen, da war es schnell dahin gesagt: »Und wenn es losgeht und der Engpass andauert und ein Fachlehrer fehlt, dann mach *ich* es eben.« Englisch beherrsche ich und vom Fach bin ich auch – das müsste reichen. Es reichte in jedem Fall, um ganz neue Eindrücke zu gewinnen. Nach einer Blitzeinweisung durch den Abteilungsleiter, die sich auf die formalen Notwendigkeiten beschränkte, ging es los. Der erste Eindruck vor der Klasse: »Ich zerfließe.« Daran hatte ich natürlich nicht gedacht: Die Hitze, die in einem Klassenraum mit 25 Schülern entsteht, ist enorm. Und weil es ein kühler Herbsttag war, hatte ich zuvor extra etwas Warmes angezogen. Und inhaltlich? Ich hatte damit ge-

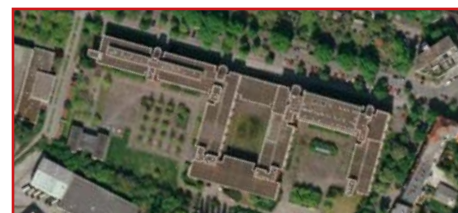
rechnet, dass der ein oder andere es befremdlich fände, ganz plötzlich volle 90 Minuten Schulunterricht in Englisch abzuwickeln. Aber so wie beim Baden im kalten Meer, so ist es auch mit der Sprache: Schnell in die Vollen – dann fällt der Umgang damit bald leichter und die Hemmungen fallen.



Natürlich kann man nicht umhin, die Erlebnisse vor der Klasse mit den Erinnerungen abzugleichen, die – in meinem Fall – gut 20 Jahre zurück liegen. Und siehe da: Es hat sich nichts geändert. Wie im Film erschienen mir meine Jahre als Druckerlehrling. Das Gefühl, zum ersten Mal etwas zu lernen, nicht mit dem Ziel, nur einen abstrakten Schulabschluss zu erlangen, sondern mit der Perspektive, in einem selbst gewählten Berufsfeld den Grundstein zu legen. Zum ersten Mal regelmäßig Geld verdienen, mit der Aussicht, dass es nach erfolgreicher Abschlussprüfung das selbstverständliche Anrecht auf mehr gibt. Das Gefühl von Freiheit: Die erste eigene Bude, das erste eigene Auto, kurz: Das richtige Leben hat begonnen. Dazu das Wissen: Im Betrieb zählt man auf dich, man ist Teil des Ganzen und wird gebraucht. Man wird an hochkomplexer Technik ausgebildet, und erkennt: Das ist das Wertvolle, mit dem ich mich von der Menge auf Dauer abheben kann, und damit kann man den Lebensunterhalt verdienen. In der allgemeinbildenden Schule hatte ich oft gehört: »Lehrjahre sind keine Herrenjahre. Warte mal ab, wenn du erstmal arbeiten gehst, dann wirst du dich nach der Schule zurücksehnen.« Ein Irrtum. In der Berufsschule und in der Druckerei konnte ich immer genau erkennen, dass mit dem Gelernten ein konkretes Ziel angepeilt wurde. Und natürlich gehört dazu gelegentlich ein Kräftemessen. Auch mit dem Lehrer an der Berufsschule. Klar, dass ich in meiner neuen Aufgabe davon nicht verschont wurde.

Anstrengende Schüler? Nun, ich war sicher ein genauso anstrengender Schüler, wenn nicht schlimmer. Erstaunlicherweise hören sich die Berufsschüler von heute mehr oder weniger geduldig die Argumente an, die man vorträgt. Und sie sind empfänglich für ausführliche Begründungen. Oft sogar einsichtig.

Als Abiturient fiel es mit leicht, den geforderten Leistungsstandard in der Berufsschule zu halten. Endlich eine Belohnung für die Qual der langen Zeit bis zum Abitur. Und auch heute haben es die immer noch wenigen Abiturienten in den Druckerklassen relativ leicht, mitzuhalten. Etwas mehr Geduld mit den Mitschülern, die einen weniger leichten Einstieg haben, hätte ich mir allerdings gewünscht. Dennoch: Zu Beginn der Berufsausbildung werden die Karten neu verteilt. Jeder hat die Chance, neu anzufangen und den Ballast der Schulzeit der vergangenen Jahre hinter sich zu lassen.



Wie macht man nun guten Unterricht? Auch da blieb mir nichts anderes übrig, als mich an die eigene Schulzeit zu erinnern. Die (wenigen) vorbildlichen Ideen meiner eigenen Lehrer wollte ich unbedingt umsetzen. Und siehe da: Es funktioniert noch immer.

1. Keinen Schüler bevorzugen.
2. Unbedingte Transparenz beim Festhalten der Beurteilung für mündliche Mitarbeit. (Legendär, der offen auf dem Lehrertisch liegende große Sitzplanbogen, auf dem die Schüler jederzeit ihre Bewertungen einsehen können. Eine Erfindung meines Biologielehrers.)
3. Eine klare Ansage darüber, mit welchen Mitteln man eine gute schriftliche Note erreicht.
4. Schüler nicht zusammenhanglos fordern, sondern vorleben, gut begründen und im besten Fall begeistern.
5. Wenn es zum Thema passt, auch mal

abschweifen und ein paar eigene Erfahrungen zum Besten geben.
6. Gute Leistung belohnen und nicht schlechte Leistung sanktionieren.



Die leidigen Themen Kaugummi, Mütze auf dem Kopf, Handy, Frühstück, Tageszeitung im Unterricht – da hatte ich allerdings erwartet, dass es genügen würde, darauf zu verweisen, wie befremdlich es wohl wäre, wenn ich selbst so vor der Klasse erscheinen würde. Offenbar haben nicht alle Schüler verstanden, dass man sich hier auf gleicher Augenhöhe begegnet. Das Gegenteil habe ich mit meinen ›neuen Lehrerkollegen‹ erlebt. Als ob es das Selbstverständlichste der Welt

wäre, war ich sofort mittendrin im Geschehen und jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung wurde mir zuteil. Dafür möchte ich mich besonders und ganz herzlich bedanken.

Herr Henning Marcard vertritt in den Schulgremien den Verband Druck und Medien Berlin-Brandenburg eV, wo er auch Ansprechpartner für Fragen der Ausbildung ist.

Im auslaufenden Schuljahr half er, den personellen Engpass an der Ernst-Litfaß-Schule im Bereich Fachenglisch auszugleichen.

Termine rund um die Ausbildung

Abschlussprüfung Sommer 2007
Ausbildungsende
Mediengestalter 6.7. / Drucker 10.7.
Gutenbergfest 2007
Freisprechungsfeier mit Gautschfest
am Dienstag, dem 10. Juli im OSZ

Zentraler Einschulungstermin 2007
Montag, 10. September, 9.00 Uhr
Bitte Homepage-Hinweise beachten!
Industriemeister Digital- u. Printmedien
Berufsbegleitender Meisterkurs der
IHK Berlin über 2,5 Jahre ab Okt. 2007
Infos: Frau Hofmann, Tel. 31 51 08 08



So erreichen Sie uns

Ernst-Litfaß-Schule
Cyclopstraße 1–5, 13437 Berlin-Wittenau
Telefon: (0 30) 41 47 92-0
Fax: (0 30) 41 47 92-21
E-Mail: info@ernst-litfass-schule.de
Internet: www.ernst-litfass-schule.de
BVG: S1 und U8 / Bhf. Wittenau

Gutenbergfest 2007

am Dienstag, dem 10. Juli um 15.00 Uhr

Auch dieses Jahr laden wir wieder alle Prüfungsabsolventen, deren Angehörige, Ausbilder und Kollegen zu einer zünftigen Freisprechungsfeier ein. Mit dem traditionellen Brauch des Gautschens werden die ehemaligen Azubis in den Kreis der Fachkollegen der Schwarzen Kunst feierlich aufgenommen. Die Anmeldung für Prüfungsteilnehmer läuft über die Klassenlehrer der Berufsschule. Nachzügler und Teilnehmer der Winterprüfung erhalten eine Einladung, wenn sie eine leere E-Mail an gautschen@gme senden.



Litfaß-Planer

1. Schulhalbjahr 2007/08

August	September	Oktober	November	Dezember	Januar
1 Mi Sommerferien seit 12. Juli 1. Schultag: Mo., 27.8.	1 Sa	1 Mo 40. KW BV: Klassentag Haus Kreisau 4	1 Do A-3	1 Sa	1 Di Neujahr
2 Do	2 So	2 Di Dienstbesprechung Stoffverteilungspläne	2 Fr A-3	2 So	Blockwochen- Zuordnung
3 Fr	3 Mo 36. KW B-1	3 Mi Tag der dt. Einheit	3 Sa	3 Mo 49. KW OBF-1: ECP- Prüfungen (bis 5.12.)	in der Berufsschule A: 1. Ausbildungsjahr B: 2. Ausbildungsjahr C: 3. Ausbildungsjahr
4 Sa	4 Di BV: Klassentag Haus Kreisau 1	4 Do Gesamt- konferenz	4 So	4 Di Winter- Abschlussprüfung (Theorie)	
5 So	5 Mi Abt. II: Abteilungskonf.	5 Fr C-3	5 Mo 45. KW C-4	5 Mi 12.00-16.00 Uhr päd. Nachmittag	5 Sa
6 Mo 32. KW	6 Do BV: Klassentag Haus Kreisau 2	6 Sa	6 Di C-4	6 Do Nikolaustag B-5	6 So
7 Fr Ernst-Litfaß-Schule Oberstufenzentrum Druck- und Medientechnik	7 Fr B-1	7 So	7 Mi C-4	7 Fr B-Turnus Notenschluss	7 Mo 2. KW
8 Mi Cycloppstraße 1-5 13437 Berlin Tel.: 41 47 92-0	8 Sa KollegInnen-Fahrt Bikowsee	8 Mo 41. KW A-2	8 Do C-4	8 Sa	8 Di
9 So Fax: 41 47 92-21 info@ernst-litfass-schule.de www.ernst-litfass-schule.de	9 So	9 Di A-2	9 Fr C-4	9 So	9 Mi
10 Fr Aufnahme in den Verteiler Infobrief Berufsschule: Senden Sie eine leere Mail	10 Mo 37. KW Berufsschule: Zentraler Einschulungs- termin 9.00 Uhr	10 Mi OF 11: FP-Konferenz A-2	10 Sa	10 Mo 50. KW A-5	10 Do
11 Sa mit dem Betreff -Infobrief- an infobrief.berufsschule @ernst-litfass-schule.de	11 Di A-1	11 Do Fachbereichskonferenzen M'Gest. / Druck A-2	11 So	11 Di BV: Klassenarbeits- Woche (bis 17.12.)	11 Fr
12 So	12 Mi A-1	12 Fr A-2	12 Mo 46. KW B-4	12 Mi OF 11: FP-Konferenz A-5	12 Sa
13 Mo 33. KW	13 Do A-1	13 Sa	13 Di BV: Bildungsgangs-Konf. (OBF-1 und BQL)	13 Do Fachbereichskonferenzen M'Gest. / Druck	13 So
14 Fr Regelmäßige Sitzungen	14 Fr A-1	14 So	14 Mi B-4	14 Fr A-Turnus Notenschluss	14 Mo 3. KW A-6
15 Sa Gerade Kalenderwochen: erw. SL Fr., II. Bl. MeS-Team Do., IV. Bl.	15 Sa	15 Mo 42. KW Herbstferien 1. Schultag: 22.10.2007	15 Do Abt. II: Abteilungskonf. B-4	15 Sa	15 Di BV: Bildungsgangs-Konf. (OBF-1 und BQL)
16 So Unger. Kalenderwochen: SL-Runde Fr., I. Bl. Abt.-Prozessgr. Do., IV. Bl.	16 So	16 Di	16 Fr B-4	16 So	16 Mi OF 11: FP-Konferenz A-6
17 Mo Wöchentlich: FPraxis-Runde Mi., 11.30	17 Mo 38. KW C-2	17 Mi Abteilungsfarben	17 Sa	17 Mo 51. KW C-6	17 Do B-Turnus Zeugnisse ins Büro! Dienstbespr. B-Zeugnisse
18 Sa	18 Di BV: Bildungsgangs-Konf. (OBF-1 und BQL) C-2	18 Do Abteilung I: Rot Abteilung II: Blau	18 So	18 Di C-6	18 Fr A-Turnus Zeugnisausgabe
19 So	19 Mi C-2	19 Fr Abt. I+II: Schwarz	19 Mo 47. KW A-4	19 Mi C-6	19 Sa
20 Mo 34. KW IHK Berlin: Anmeldeschluss zur Winter-AP	20 Do 12.00-16.00 Uhr päd. Nachmittag	20 Sa	20 Di A-4	20 Do A-Turnus Zeugnisse ins Büro! Dienstbespr. A-Zeugnisse	20 So
21 Di	21 Fr BV: Klassentag Haus Kreisau 3 C-2	21 So	21 Mi A-4	21 Fr C-Turnus Notenschluss	21 Mo 4. KW B-6
22 Mi Unterrichts- vorbereitung 22. bis 24.8.	22 Sa	22 Mo 43. KW B-3	22 Do A-4	22 Sa	22 Di B-6
23 Do	23 So	23 Di BV: Klassenarbeits- Woche (bis 29.10.)	23 Fr A-4	23 So	23 Mi Gesamt- konferenz
24 Fr	24 Mo 39. KW B-2	24 Mi OF 11: FP-Konferenz B-3	24 Sa	24 Mo 52. KW Heiligabend Weihnachtsferien 1. Schultag: 14.1.2008	24 Do C-Turnus Zeugnisse ins Büro! Dienstbespr. C-Zeugnisse
25 Sa	25 Di B-2	25 Do B-3	25 So	25 Di 1. Weihnachtsfeiertag	25 Fr B-Turnus Zeugnisausgabe
26 So C-1 - C-7: Blockwochen-Einteilung der Berufsschule	26 Mi B-2	26 Fr B-3	26 Mo 48. KW Fachkonferenz Sozialkunde	26 Mi 2. Weihnachtsfeiertag	26 Sa 94 Schultage
27 Mo 35. KW C-1	27 Do B-2	27 Sa	27 Di C-5	27 Do	27 So A-Turnus: 30 Tage B-Turnus: 30 Tage C-Turnus: 34 Tage
28 Di C-1	28 Fr OB: Kopie der Stoffverteilungs- pläne an Abt.-Ltg.	28 So Ende der Sommerzeit	28 Mi C-5	28 Fr	28 Mo 5. KW C-7
29 Mi C-1	29 Sa	29 Mo 44. KW A-3	29 Do C-5	29 Sa	29 Di C-7
30 Do Fachkonferenz Sozialkunde	30 So	30 Di A-3	30 Fr C-5	30 So	30 Mi Schul- konferenz
31 Fr C-1	Änderungen erst nach Rücksprache mit SHN im Zentralplan eintragen!	31 Mi Schul- konferenz A-3	Litfaß-Planer Nr. 10 August 2007 - Januar 2008	31 Mo 1. KW Silvester	31 Do Achtung: Schulhalbjahresende am Fr., 1. Februar 2008!

Litfaß-Planer

2. Schulhalbjahr 2007/08

Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
1 Fr <small>C-Turnus Zeugnisausgabe Zeugnisausgabe Abt. I</small>	1 Sa	1 Di C-3	1 Do <small>Maifeiertag Himmelfahrt</small>	1 So	1 Di B-6
2 Sa	2 So	2 Mi C-3	2 Fr <small>Unterrichtsfreier Tag</small>	2 Mo <small>23. KW</small> A-5	2 Mi B-6
3 So <small>A-1 - B-7: Blockwochen-Einteilung der Berufsschule</small>	3 Mo <small>10. KW</small> B-2	3 Do C-3	3 Sa	3 Di A-5	3 Do B-6
4 Mo <small>6. KW Winterferien 1. Schultag: 5.2.2008</small>	4 Di B-2	4 Fr C-3	4 So	4 Mi A-5	4 Fr B-6
5 Di A-1	5 Mi B-2	5 Sa	5 Mo <small>19. KW</small> C-5	5 Do A-5	5 Sa
6 Mi A-1	6 Do B-2	6 So	6 Di C-5	6 Fr A-5	6 So
7 Do A-1	7 Fr B-2	7 Mo <small>15. KW</small> A-3	7 Mi C-5	7 Sa	7 Mo <small>28. KW</small> A-7
8 Fr A-1	8 Sa <small>Internat. Frauentag</small>	8 Di A-3	8 Do C-5	8 So	8 Di A-7
9 Sa	9 So	9 Mi A-3	9 Fr C-5	9 Mo <small>24. KW Prüfungswoche AP Keine Berufsschule!</small>	9 Mi A-7
10 So	10 Mo <small>11. KW</small> C-2	10 Do <small>Zwischenprüfung (Theorie)</small> A-3	10 Sa	10 Di	10 Do A-7
11 Mo <small>7. KW</small> B-1	11 Di C-2	11 Fr A-3	11 So <small>Pfingstsonntag</small>	11 Mi	11 Fr A-7
12 Di B-1	12 Mi C-2	12 Sa	12 Mo <small>20. KW Pfingstmontag</small>	12 Do	12 Sa
13 Mi B-1	13 Do C-2	13 So	13 Di <small>Pfingstferien 1. Schultag: 19.5.2008</small>	13 Fr	13 So
14 Do B-1	14 Fr C-2	14 Mo <small>16. KW</small> B-3	14 Mi <small>Regelmäßige Sitzungen</small>	14 Sa	14 Mo <small>29. KW</small> B-7
15 Fr B-1	15 Sa	15 Di B-3	15 Do <small>Gerade Kalenderwochen: erw. SL Fr., II. Bl. MeS-Team Do., IV. Bl.</small>	15 So	15 Di B-7
16 Sa	16 So	16 Mi B-3	16 Fr <small>Unger. Kalenderwochen: SL-Runde Fr., I. Bl. Abt.-Prozessgr. Do., IV. Bl.</small>	16 Mo <small>25. KW</small> B-5	16 Mi <small>Unterrichtsfreier Tag</small>
17 So	17 Mo <small>12. KW Osterferien 1. Schultag: 31.3.2008</small>	17 Do B-3	17 Sa <small>Wöchentlich: FPraxis-Runde Mi., 11.30</small>	17 Di B-5	17 Do <small>Sommerferien 1. Schultag: Mo., 1.9.2008</small>
18 Mo <small>8. KW</small> C-1	18 Abteilungsfarben	18 Fr B-3	18 So	18 Mi B-5	18 Fr
19 Di C-1	19 Abteilung I: Rot Abteilung II: Blau	19 Sa	19 Mo <small>21. KW</small> C-6	19 Do B-5	19 Sa
20 Mi <small>IHK Berlin: Anmeldeschluss zur Winter-AP</small>	20 Do Abt. I+II: Schwarz	20 So	20 Di C-6	20 Fr B-5	Vorabversion! Die eingetragenen Termine und die Unterrichtsverteilung entsprechen dem aktuellen Stand der Planung. Für die Richtigkeit der Einträge wird keine Gewähr übernommen! Die endgültige Planung wird etwa zwei Monate vor Beginn des Kalenderzeitraums bekannt gegeben: www.Ernst-Litfass-Schule.de Version: Juli 2007
21 Do C-1	21 Fr <small>Karfreitag</small>	21 Mo <small>17. KW</small> C-4	21 Mi C-6	21 Sa	
22 Fr C-1	22 Sa	22 Di C-4	22 Do C-6	22 So	
23 Sa	23 So <small>Ostersonntag</small>	23 Mi C-4	23 Fr C-6	23 Mo <small>26. KW</small> A-6	
24 So	24 Mo <small>13. KW Ostermontag</small>	24 Do C-4	24 Sa	24 Di A-6	
25 Mo <small>9. KW</small> A-2	25 <small>Ernst-Litfaß-Schule Oberstufenzentrum Druck- und Medientechnik</small>	25 Fr C-4	25 So	25 Mi A-6	
26 Di A-2	26 Mi <small>Cyclopstraße 1-5 13437 Berlin Tel.: 41 47 92-0</small>	26 Sa	26 Mo <small>22. KW</small> B-4	26 Do A-6	
27 Mi A-2	27 <small>Fax: 41 47 92-21 osz_druckmedien@web.de www.ernst-litfass-schule.de</small>	27 So	27 Di <small>Sommer-Abschlussprüfung (Theorie)</small> B-4	27 Fr A-6	
28 Do A-2	28 Fr <small>Aufnahme in den Verteiler Infobrief Berufsschule: Senden Sie eine leere Mail</small>	28 Mo <small>18. KW</small> A-4	28 Mi B-4	28 Sa	
29 Fr A-2	29 Sa <small>mit dem Betreff :infobrief: an infobrief.berufsschule @ernst-litfass-schule.de</small>	29 Di A-4	29 Do <small>Messe drupa 2008 in Düsseldorf bis 11.6.</small>	29 So	
30 So <small>Blockwochen-Einteilung A: 1. Ausbildungsjahr B: 2. Ausbildungsjahr C: 3. Ausbildungsjahr</small>	30 Mo <small>14. KW Beginn der Sommerzeit</small> C-3	30 Mi A-4	30 Fr B-4	30 Mo <small>27. KW</small> B-6	30 Mi <small>99 Schultage</small>
	31 Mo	<small>Änderungen erst nach Rücksprache mit SHN im Zentralplan eintragen!</small>	31 Sa	<small>Litfaß-Planer Nr. 11 Februar 2008 – Juli 2008</small>	31 Do <small>A-Turnus: 32 Tage B-Turnus: 30 Tage C-Turnus: 32 Tage</small>